BÜNDNIS 52-VERBÄNDEKOOPERATION BADEN-WÜRTTEMBERG

Presse Information

Mehr Zeit für Patientinnen und Patienten - Bündnis 52 setzt auf Künstliche Intelligenz im Gesundheitswesen

Stuttgart, 17. Juni 2026 – Der diesjährige Empfang der Bündnis 52-Verbändekooperation Baden-Württemberg stand im Zeichen aktueller gesundheitspolitischer Herausforderungen mit dem besonderen Schwerpunkt KI im Gesundheitswesen. Im Württembergischen Kunstverein in Stuttgart tauschten sich rund 150 Vertreterinnen und Vertreter aus dem Gesundheitswesen Baden-Württembergs dazu aus.

Im Namen der Bündnis 52-Verbändekooperation Baden-Württemberg begrüßte Michael Mruck, Leiter der vdek-Landesvertretung Baden-Württemberg die Anwesenden: „Die Bündnis 52-Verbändekooperation steht seit vielen Jahren für fachliche Kompetenz, für den Dialog im Gesundheitswesen und für die gemeinsame Verantwortung, Versorgung in Baden-Württemberg zukunftsfähig zu gestalten. Gerade in diesen bewegten Zeiten der Reformen im Gesundheitswesen ist dieser Austausch wichtiger denn je. Neben den Krisenherden dieser Welt sind für uns als Verantwortliche im Gesundheitssystem die strukturellen Herausforderungen in der Krankenhauslandschaft, in der ambulanten ärztlichen Versorgung sowie in der pflegerischen Versorgung von besonderer Bedeutung. Angesichts von Milliardendefiziten steht die Politik aktuell vor der Aufgabe, für die gesetzliche Krankenversicherung ein zumindest für die nächsten Jahre tragfähiges Finanzkonzept zu entwickeln."

Mit dem GKV-Beitragssatzstabilisierungsgesetz hat die Bundesregierung einen ersten Schritt gemacht. Die Krankenkassen unterstützen bekanntlich den darin enthaltenen Grundsatz einer einnahmeorientierten Ausgabenpolitik.

Mruck gab sich mit Blick auf den heutigen Impulsvortrag zur KI überzeugt: „Wenn wir es mit Hilfe der KI schaffen, Bürokratie im Gesundheitswesen zu reduzieren und gleichzeitig das medizinische Personal zu stärken und von administrativen Aufgaben zu entlasten, gewinnen wir etwas sehr Wertvolles zurück: Zeit für Patientinnen und Patienten!"

Kritik an zu geringem Bundeszuschuss für versicherungsfremde Leistungen

Für die Landesregierung sprach Staatssekretärin Petra Krebs MdL vom Ministerium für Soziales, Arbeit und Gesundheit: „Kritisch sehe ich insbesondere, dass der Bund die versicherungsfremden Leistungen weiterhin nicht ausreichend gegenfinanziert. Seit Jahren werden die Kosten für die gesundheitliche Versorgung von Grundsicherungsbeziehenden nur zu rund einem Drittel vom Bund ausgeglichen." Den Krankenkassen fehlten dadurch jährlich rund 12 Milliarden Euro. „Das ist systemwidrig – gesamtgesellschaftliche Aufgaben müssen aus Steuermitteln finanziert werden und dürfen nicht einseitig den Beitragszahlenden aufgebürdet werden." Krebs verwies in diesem Zusammenhang auf die geplante Kürzung des Bundeszuschusses um weitere zwei Milliarden Euro: „Dass der Bund den Zuschuss für versicherungsfremde Leistungen kürzen will, ist inakzeptabel. Hier wird zur Haushaltskonsolidierung in die Kassen der Versicherten sowie der Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber gegriffen. Das ist unsolidarisch und schadet auch dem Wirtschaftsstandort Deutschland."

Tim Roder, Head of Business Development, bei IPAI (Innovation Park Artificial Intelligence), gab sich in seinem Impulsvortrag überzeugt: „Künstliche Intelligenz ist zweifellos die Schlüsseltechnologie der Zukunft und wird unsere Gesellschaft und unser Gesundheitswesen maßgeblich mitgestalten. Eine verantwortungsvolle Nutzung von KI ist jedoch von entscheidender Bedeutung. Nur wenn wir sicherstellen, dass KI-Systeme ethisch und nachhaltig eingesetzt werden, können wir die Herausforderungen der kommenden Jahrzehnte erfolgreich bewältigen."

Foto: Nicole Lüdeke (IKK classic), Tim Roder, Head of Business Development, bei IPAI (Innovation Park Artificial Intelligence), Staatsekretärin Petra Krebs MdL vom Ministerium für Soziales, Arbeit und Gesundheit, Jacqueline Kühne (BKK Landesverband Süd), Michael Mruck (vdek-Landesvertretung Baden-Württemberg), Jörg Stender (KNAPPSCHAFT), von links nach rechts.

Presse Information

Hintergrund

Zur Bündnis 52-Verbändekooperation Baden-Württemberg gehören der BKK Landesverband Süd, die IKK classic, die KNAPPSCHAFT und der Verband der Ersatzkassen Baden-Württemberg, vdek-Landesvertretung Baden-Württemberg. Circa 55 Prozent der Bürgerinnen und Bürger in Baden-Württemberg vertrauen diesen Krankenkassen und sind bei diesen versichert. Die vier Krankenkassenarten bilden seit vielen Jahren eine einzigartige Kooperationsgemeinschaft, die es so nur in Baden-Württemberg gibt und die es sich zum Ziel gesetzt hat, gemeinsame Interessen und politische Positionen abzustimmen und dadurch Effizienzsteigerungen, Synergieeffekte und noch mehr Qualität für die Versicherten, Patientinnen und Patienten zu erreichen.

Hinweis an die Redaktion:

Wenn Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich bitte an folgende Ansprechpersonen:

- BKK Landesverband Süd, Kornwestheim
  Carlos Philipp, Telefon: 07154 1316-520
- IKK classic
  Viktoria Durnberger, Telefon: 0351 4292-281 450
- KNAPPSCHAFT - Regionaldirektion München
  Gisbert Frühauf, Telefon: 089 38175-405
- Verband der Ersatzkassen (vdek)
  Landesvertretung Baden-Württemberg, Stuttgart
  Frank Winkler, Telefon: 0711 23954-19